

BERiD e.V -Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.
c/o Deutscher Schaustellerbund
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin

Telefon: 030-590099 780
Telefax: 030-590099 786
E-Mail: info@berid.de
www.schule-unterwegs.de
www.berid.de

MERKBLATT NR. 6

Frühkindliche Bildung - Kindergärten/Kitas für Kinder beruflich Reisender in Deutschland

Stand: 15.03.2017



BERiD vertritt die Bildungs- und Erziehungsanliegen von Kindern aus Schaustellerfamilien, von Circus - Angehörigen, Artisten, Binnenschiffern, ambulanten Händlern

BERiD ist Ansprechpartner der Bundesländer, der Bundesregierung und der Europäischen Union

BERiD kooperiert auf der internationalen Ebene mit der Europäischen Schaustellerunion (ESU) und dem EUROPEAN NETWORK FOR TRAVELLER EDUCATION (ENTE)

Wege schafft man, indem man sie geht.

(nach F. Kafka)

Dieses Merkblatt richtet sich insbesondere an die Eltern von Kindern aus Schaustellerfamilien und von Circusangehörigen und Bildungsverantwortliche.

Aus der pädagogischen Forschung der letzten Jahre ist bekannt, dass die Entwicklung der Kinder in den ersten drei bis fünf Lebensjahren für ihre weitere Entwicklung höchst bedeutsam ist. Was in dieser Zeit nicht gelernt wird, kann unter Umständen ein Leben lang Auswirkungen haben.

Für beruflich reisende Eltern wie Schausteller oder Circusangehörige ist es jedoch außerordentlich schwierig, ihre Kinder an einem Kindergarten während der Reisesaison anzumelden: Kindergärten lehnen oft die kurzfristige und kurzzeitige Aufnahme reisender Kinder ab.

Gegenwärtig sind es eher Einzelinitiativen, vor allem der Kirchen und ihrer Circus- und Schaustellerseelsorgen, aber auch besonders engagierte Städte und Gemeinden, die an einigen Kirmesstandorten in Deutschland vorschulische Betreuung anbieten.

Die Länderkonferenz der Schul- und Kultusministerien hat als „Notlösung“ beschlossen, dass Bereichslehrkräfte, soweit sie zeitliche Kapazitäten dafür haben, Vorschulkinder im Rahmen der Förderung von Schulkindern in den Familien mitbetreuen dürfen.

Bei größeren Veranstaltungen müssen mehrere Fachkräfte tätig sein. Für den Vorschulbereich lässt sich dies durch Lehrkräfte nicht organisieren. Hinzu kommt, dass die altersmäßig heterogene Gruppe (3 – 6 Jahre) konzentriertes Arbeiten der Älteren nicht zulässt. Von daher soll ein eigenes Angebot „Frühkindliche Bildung“ mit Fachkräften (Erzieher/-innen/Kinheitspädagogen/-innen) aufgebaut werden.

Was jedoch fehlt, ist ein den heutigen pädagogischen Erkenntnissen entsprechendes Konzept zur frühen Bildung der Kinder beruflich Reisender – verlässlich in ganz Deutschland.

Auch im Bereich der Kindertagesstätten und der vorschulischen Arbeit greift der Bildungsföderalismus. Jedes Bundesland regelt seine vorschulischen Bildungsangebote wie im Schulbereich selbst. Bundesweit angelegte Konzepte sind deshalb nicht vorhanden. Es bleibt vorläufig beim föderalen „Bildungsflickenteppich“ auch im Vorschulbereich. Und beruflich reisende Eltern sind wie im Schulbereich auch im Vorschulbereich von dieser Uneinheitlichkeit übermäßig stark betroffen.

BERiD sieht für den Bereich der „Frühkindlichen Bildung“ folgende Perspektiven:

1. Langfristige Perspektive

Die Bundesländer (Jugendministerkonferenz) erarbeiten ein **bundesweit vergleichbares Bildungskonzept** für die „Frühkindliche Bildung der Kinder beruflich Reisender“.

2. Kurzfristige Lösungen

2.1 Bis zu einer konzeptionell überzeugenden bundesweit vergleichbaren Lösung werden in den Ländern eigene Maßnahmen entwickelt. Dazu wird in den Ländern eine **Arbeitsgruppe „Frühkindliche Förderung der Kinder beruflich Reisender“** eingerichtet. Institutionelle Mitglieder einer solchen Arbeitsgruppe auf Landesebene könnten - am Beispiel des Landes NRW - sein: Jugendministerium, anerkannter Träger im Bereich Kindertagesstätten, Landschaftsverband, die beiden Schaustellerverbände DSB und BSM, BERiD, Ev. /Kath. Circus- und Schaustellerseelsorge, kommunaler Vertreter (Jugendamt) ...

2.2 Bis zum Abschluss einer bundesweiten Vereinbarung werden von den zuständigen Behörden, Kindergartenträgern und Verbänden **weitere Initiativen** unterstützt:

- Aufstellen von **mobilen Kindergärten** auf großen Kirmesplätzen durch Kommune, Land oder Vereine
- **Vereinbarungen mit Kindergärten** in der Nähe von Kirmesplätzen zur Aufnahme von Schausteller- und Circuskindern
- Einrichtung einer **zusätzlichen Kindergartengruppe** an einem Kindergarten während der Kirmeszeit (bei größeren Kirmessen)
- Errichtung eines eigenen „**Kirmes-Kindergartens**“ durch einen Kindergartenträger

Bei allen Maßnahmen zu 2.2 soll sichergestellt werden, dass das Angebot von ausgebildeten Fachkräften gestaltet wird und zeitgemäße pädagogische (Bildungs-)Konzepte angewandt werden.

2.3 Einrichtung eines Informationsangebots für Eltern, die einen Kindergartenplatz suchen: Hotline, Webseite

...

3. Hinweise für Eltern

In einigen Bundesländern gibt es einzelne Angebote für den Kindergarten/Vorschulbereich. **Fragen Sie dazu Ihre Bereichslehrkraft.** Vielleicht ist es möglich, vormittags einen mobilen Schulwagen auch für Kindergartenarbeit zu nutzen. Mobile Schulwagen gibt es in

- **Hessen (EVIM, www.evim.de; Tel.: 0611-589911 (T. Rudloff, Schulleiter)**

- **NRW** (Schule für Circuskinder NRW, www.schulefuercircuskinder-nrw.de

(Tel.: 02103 – 299 994) und

– **Regierungsbezirk Arnsberg** (Tel.:02931-82 3023; Herr Aßmann)

- **Niedersachsen** (hier gibt sogar eine entsprechende Vereinbarung mit der Landesregierung zur frühen Förderung im Schulmobil; [Sandra Wolf](mailto:Sandra.Wolf@arcor.de) (lvn-hannover@arcor.de; Tel.:0511-14930)

- **Sachsen-Anhalt** (ASVeV@aol.com);

– **Sachsen** (Sächsisches Kultusministerium, Tel.: 0351 – 5642826; Frau Triquart)

- **Thüringen** (Sven.Busch@tmbwk.thueringen.de; Tel.:0361-379 4343)

Fragen Sie vorab beim nächsten Kirmesort (Stadt- oder Gemeindeverwaltung) nach, ob es dort möglich ist, Kinder im Kindergartenalter, z.B auch samstags, zu betreuen. Es ist wichtig, dass Sie dort anrufen, wenn Bewegung in das Thema kommen soll.

Wenn Sie Erfahrungen mitteilen möchten, können Sie dies gern bei BERiD machen (Tel.: 0176-5546 5876, Herr Treichel).

Dieses Merkblatt kann kostenlos auch bei www.schule-unterwegs.de heruntergeladen werden.

BERiD wünscht Ihrem Kind einen erfolgreichen Schulbesuch.

www.berid.de

Verantwortlich: Martin L. Treichel, Kesselstr. 20, 59494 Soest; info@berid.de;